

Themenkampagne – und was jetzt mit den Materialien?

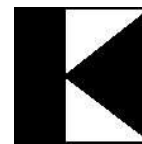
Mit einem Anschreiben haben die Kolpingsfamilien Anfang Juni die Materialien für die zweite Phase der Imagekampagne des Kolpingwerkes erhalten. Ein 16-Seitiger Prospekt, Postkarten und Plakate mit den Personen der sog. Themenkampagne sind darin enthalten. Der Bundesverband hat im Kolping-Magazin Ausgabe März/April 2011, Seiten 20-21), in X-mag (Ausgabe Mai/Juni, Seiten 6 und 26-27) und in Idee & Tag (Ausgabe 2/2011, Seiten 18-19) ausführlich über die Inhalte der Phase informiert. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.kolping.de unter „Infos zur Imagekampagne“. Gefragt ist jetzt die Kreativität der Verantwortlichen in den Kolpingsfamilien. Wie können wir mit den Materialien auf die Handlungsfelder unseres Leitbildes (Junge Menschen, Arbeitswelt, Familie, Eine Welt und Glaube) aufmerksam machen? Wie können wir unseren Verband bekannter machen? Wie können wir mit den Materialien Mitglieder gewinnen? Einig sollten wir uns sein, dass die Materialien an Nicht-Mitglieder kommen sollen.

Ideen:

- Kolpingsfamilien bestellen über www.kolping-shop.eu den 16-Seitigen Flyer in ausreichender Menge, legen ihr Programm (mit Daten der Ansprechpartner) ein und bestücken damit die Schriftenstände in den Kirchen der Pfarrei oder Pfarreiengemeinschaft, im Rathaus, in den Vereinshäusern, bei Beratungsstellen, bei Ärzten, Eine-Welt-Läden, in Kindergärten oder anderen Einrichtungen.
- Die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie sammelt Namen von Familien und Einzelpersonen, von denen sie sich vorstellen kann, dass sie inhaltlich zu Kolping passen. Jedes Vorstandsmitglied erklärt sich bereit, auf ein, zwei, drei oder mehr Personen in den nächsten Wochen zuzugehen. Mit dem Flyer, dem Programm der Kolpingsfamilie und einem Aufnahmeantrag werben die Mitglieder für unseren Verband. Die Gratisausgaben für Kolping-Magazin oder X-mag, die mit dem 16-seitigen Flyer angefordert werden können, sind da vielleicht eine Brücke der Werbung.
- Postkarten werden auch gerne in Lokalen mitgenommen. Doch Vorsicht beim Auslegen: Meist sind die Halterungen in den Gaststätten und anderen Versammlungsstätten von Firmen bereitgestellt und dürfen nur von diesen bestückt werden.
- Die Kolpingsfamilie bestellt Postkarten von der Themenkampagne über www.kolping-shop.eu und lädt damit einige Personen gezielt zur nächsten Veranstaltung ein. Dabei ist es vielleicht gut, die Nachrichten möglichst persönlich zu halten. Eine schöne Handschrift trägt sicher dazu bei.
- Oft sagen Kolpingsfamilien, dass sie viele Mitglieder haben, die wenig bis gar nicht am Programm teilnehmen. Vielleicht schickt Ihr ja an solche Mitglieder von Eurem Ausflug, Eurer Wallfahrt... eine Karte. Vergesst nicht zum Beispiel als „p. s.“ einen nächsten Termin anzugeben.
- Auch die Plakate können über den oben genannten Shop bestellt werden. Klebt doch zum Beispiel einen Streifen unten zum Plakat dazu und nehmt die Plakate als Werbung für Euer Sommerfest! Aber auch in der Metzgerei, im Supermarkt, beim Bäcker, beim Friseur und wo sonst noch viele Menschen ein und ausgehen, können sie für unseren Verband eine Imagewerbung sein.
- Der Diözesanverband hat die Plakatmotive auch in A1 Hochformat mit allen fünf Motiven zum Kauf vorrätig. Fragt im Diözesanbüro nach, wenn ihr Exemplare davon braucht.

Ein Tipp noch: Weniger ist mehr! Wenn jede Kolpingsfamilie eine konkrete Idee hat, um mit den Materialien umzugehen, und diese umsetzt, dann ist schon sehr viel passiert!

Wir sind sehr an Euren Ideen und Umsetzungen interessiert! Schickt uns doch bitte Berichte und vielleicht auch Bilder von dem, was Ihr mit den Materialien macht!



MATERIALSEITE

„Kurz vor sechs“ – Kolping-Diözesanpräses Alois Zeller mit Impulsen zu Begriffen der Imagekampagne im Radio

Montag, 30. Mai 2011: Gottvertrauen

Liebe Hörerinnen und Hörer, heute steigen wir ein in die neue Woche wie in ein Fahrzeug, das uns durch die sieben vor uns liegenden Tage bringt. Eine Geschichte erzählt von einem Buben, der auch einstieg – in den Schubkarren eines Hochseilartisten, um sich von ihm zwischen Himmel und Erde über das dünne Seil schieben zu lassen. Als die Leute ihn staunend fragten, wie er sich das nur getraut habe, antwortete er seelenruhig: „Der Mann da oben ist ja mein Vater!“ In einem frohen Lied heißt es: „Ja seht, ich hab einen Vater dort im Himmel. Er sorgt für mich, denn ich bin sein Kind.“ Ich wünsche ihnen, dass sie mit dem Gottvertrauen dieses Buben einsteigen in die neue Woche.

Dienstag, 31. Mai 2011: Frohsinn

Liebe Hörerinnen und Hörer, heute am letzten Maitag schauen viele katholische Christen in der letzten Maiandacht auf Maria, die Mutter Jesu Christi, und singen ihr Lied: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.“ Was begegnet uns da für ein Frohsinn eines Menschen, der viel Schweres in seinem Leben durchmachen musste. Ich wünsche Ihnen, dass Hartes und Schweres ihren Lebenssinn heute nicht verdunkeln, sondern ihre Augen und ihr Gesicht Fröhlichkeit ausstrahlen. Ihre Mitmenschen werden es dankbar annehmen.

Mittwoch, 01. Juni 2011: Teamgeist

Liebe Hörerinnen und Hörer, „einsam sind wir klein, aber gemeinsam werden wir Anwalt des Lebendigen sein“, beschwört uns ein Lied. Der Geist des Miteinander beflügelt uns und bringt uns Erfolg. „Wenn ein einzelner Mensch durch ein reißendes Wasser waten will, wird er’s nicht vermögen. Greifen sich aber mehrere unter die Arme und bilden eine geschlossene Reihe, werden sie zusammen das tobende Element überwinden“, sagt Adolph Kolping. Teamgeist ist ein ganz besonderes Rezept für ein gelingendes Leben. Ich wünsche Ihnen, dass sie im Team mit guten Menschen das Spiel des heutigen Tages glücklich und erfolgreich spielen und heute Abend froh an sein Ende gelangen.

Donnerstag, 02. Juni 2011: Lebensfreude

Liebe Hörerinnen und Hörer, aus meiner Jugendzeit habe ich mir ein Lied im Herzen aufbewahrt, das mir immer wieder weiterhilft: „Die Freude ist das Licht des Lebens, ein Sonnenstrahl von Gott, erhellt alle dunklen Stunden und wendet jede Not.“ Ich wünsche ihnen für heute ganz viele solcher Sonnenstrahlen, damit sie mit dem Lied auch sagen können: „Schön ist das Leben, zur Freude gegeben. Gott schuf die Welt und er sprach: Sie ist gut.“ Und ich darf mitten in ihr leben!

Freitag, 03. Juni 2011: Glaubensstärke

Liebe Hörerinnen und Hörer, Ich finde es stark, wenn ein Mensch öffentlich seinen Glauben bekennt wie der Mann, der auf Reisen ging und in aller Öffentlichkeit nach seinem Glauben gefragt wurde. Ich finde es aber auch stark, dass ein Mensch in seinen Nöten und Problemen einen anderen öffentlich nach seinem Glauben fragte. So geschah es mitten im Alltag auf einem unserer zahllosen Bahnsteige. Der Gründer des großen Kolpingwerkes sagte einmal: „Auf dem Glauben ruht das Leben“. Ich wünsche Ihnen viel Glaubensstärke, damit Sie in den Stürmen des heutigen Tages fest stehen und bestehen, weil Sie - verwurzelt in Gott – mitten im Leben sind.

Samstag, 04. Juni 2011: Mut

Liebe Hörerinnen und Hörer, „wer Mut zeigt, macht Mut“, sagt einmal Adolph Kolping. Ich erinnere mich an den jungen Mann aus dem Ries, der in Berlin Mut zeigte, weil er einen anderen vor tödlicher Gewalt beschützte und damit dessen Leben rettete. Mut brauchen wir in unserem Alltag, damit das Gute, die Menschlichkeit und der Friede wachsen und nicht auf der Strecke bleiben. Ich möchte uns alle heute zu einer beherzten Aussaat ermutigen, damit die Blumen der Liebe und der Menschlichkeit auch an unserem Wegrand blühen.

Sonntag, 05. Juni 2011: Glücksgefühl

Liebe Hörerinnen und Hörer, als in eine Kleinstadt eines Tages ein Fremder kam mit der Verheißung an ihre Bewohner, heute Abend besuche sie das Glück, kamen alle nach getaner Arbeit auf dem Marktplatz zusammen, sprachen, sangen und musizierten mit einander, teilten Essen und Trinken und hatten eine frohe Gemeinschaft. Als gegen Mitternacht eine Junge rief: „Wann kommt endlich das Glück?“, lächelten alle nur. Sie wussten, das Glück ist schon da. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen glücklichen Sonntag in guter Gemeinschaft mit Ihren Mitmenschen.